

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 182.

Sonntag den 1. Juli.

1849.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Bürgermeister Klinger sein Amt als Bürgermeister dieser Stadt freiwillig niedergelegt hat, ist heute der bisherige Vice-Bürgermeister Herr Karl Wilhelm Otto Koch nach Vorschrift der Verordnung vom 31. Mai 1834 als Bürgermeister der Stadt Leipzig verpflichtet und in sein Amt eingewiesen worden. Leipzig den 30. Juni 1849.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Bekanntmachung.

die Anmeldung zur theologischen Candidaten-Prüfung betreffend.

Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der, den 15. August d. J. beginnenden Universitäts-Ferien zum Examen pro candidatura zu melden, werden hiermit veranlaßt, ihre Gesuche nebst den in §. 9 des Regulativs vorgeschriebenen Zeugnissen und Beiträgen bis zum 14. Juli dieses Jahres in der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection (Postgebäude) abzugeben oder, soviel die auswärtig sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ portofrei anher einzusenden.
Leipzig den 25. Juni 1849.
Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
von Brojzem.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hiermit aufgefordert, die Ankündigungen ihrer Vorlesungen für das nächste Winter-Semester, wie solche in den Lectiōns-Katalog aufgenommen werden sollen, Behufs der Aufstellung desselben binnen 14 Tagen und längstens den 7. Juli 1849 an den Redacteur Herrn Prof. D. Schletter (Universitätsstraße Nr. 8) einzureichen.
Leipzig den 18. Juni 1849.
Der Rector der Universität D. O. L. Erdmann.

Der Leipziger Innungsmeister.

Als vor Jahresfrist wir zu einem Verein zusammentraten, um unsre Interessen gemeinsam zu betreiben, zeigte sich durch den ganzen Handwerksstand eine Begeisterung dafür. Denn Jeder fühlte, daß mit vereinten Kräften mehr zu wirken sei als vereinzelt, und weder Zeit noch Geldopfer wurden gescheut, um den uns damals drohenden Feind, die Gewerbefreiheit, zu bekämpfen. Jetzt, wo diese Befürchtung verschwunden zu sein scheint, kommen die alten Fehler unsers Standes: Laueheit, Gleichgültigkeit und Bequemlichkeitsliebe, wieder zum Vorschein. Es ist wahrhaft betrübend für den Gewerbsfreund, wenn er die Versammlungen eines Vereins, der einen so edlen, die Lebensbedingungen des Gewerbestandes selbst berührenden Zweck verfolgt und über 1400 Mitglieder zählt, oft so schwach besucht sieht! Wabelich, wenn unsre materiellen Interessen uns so wenig am Herzen liegen, daß nicht jeder Einzelne sich berufen fühlen sollte, mitzuwirken: dann können wir von keiner Befreiung eine Verbesserung unsrer Zustände verlangen. Oder glaubt man, es giebt jetzt nichts zu thun? O Meister, wenn es mit und bei uns besser werden soll, so haben wir jetzt mehr zu thun als je! Die Gewerbs- und Arbeitscommission ist durch die politischen Ereignisse verdrängt und keine Aussicht, wenn oder ob sie wieder zusammentritt, und dadurch die Hoffnung auf eine neue Gewerbeordnung in ungewisse Ferne gerückt; daher ist es an uns, auf dem Grunde fortzubauen, den jetzt gelegt. Unser

Geschick liegt in unsern Händen, denn seid versichert: so bleibt es nicht! Rühren wir uns nicht und lassen die Dinge gehen wie sie wollen: dann sind wir selbst Schuld, wenn wir etwas erhalten, wozu wir vielleicht sagen müssen: Es gefällt uns nicht!

Mitmeister! noch ist es Zeit! aber denke keiner: „ohne mich“ oder „ohne unsre Innung gehts auch, Andre werden's schon machen!“ Dies ist die Gefinnung des kleinlichsten Indifferentismus und soll von Männern nicht getheilt werden. Bedenke, daß eine Last, von Einzelnen getragen, schwer drückt; daß sie aber leicht wird, wenn viele gemeinschaftlich sie tragen. Dabei betrachte sich Jeder als Glied der großen Kette, das mitwirken muß, wenn unser Schaffen gedeihen soll; vor Allem aber seid einig, denn Einigkeit macht stark! Es ist nicht unsre Aufgabe, die Interessen bloß einzelner Innungen zu wahren, sondern es gilt, bessere und dauernde Zustände im gesammten Gewerbestand aufzufinden, und dazu gehört die Mitwirkung aller Innungsmeister, wo kleinliche Selbstsucht schweigen muß.

Zunächst beweist durch die bevorstehenden Ausschuwahlen für unsern Innungsmeisterverein, daß Euch das Wohl des Ganzen am Herzen liegt, und wählt Männer Eures Vertrauens, die von gleichem Geiste beseelt, Fähigkeit mit gutem Willen und Ausdauer verbinden.

Nachmals rufen wir Euch zu: Seid einig! einig! einig!

Mehrere Innungsmeister.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 23. bis 29. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonntags den 23. Juni.
Christiane Karoline Jura, 20 Jahre alt, Kaufmanns in Rochitz Witwe, an der alten Burg.
Friedrich Detlof Kahl, 50 1/2 Jahre alt, Bürgers und Lohnschneiders Ehefrau, im Jacobshospital.
Johann Georg Lehmann, 73 Jahre alt, Postillon, in der Holzgasse.
Karl August Wilhelm Schröder, 48 Jahre alt, Arbeiter bei der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, im Jacobshospital.

Gustav Adolf Seyfert, 8 Tage alt, Wächters im Johannsthal Sohn, in der Friedrichstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 16 Wochen alt, in der Moritzstraße.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Sonntags den 24. Juni.

Christiane Sophie Schreiber, 53 Jahre alt, Getreidemäkers in Stötteritz Witwe, in der Reichstraße.
 August Wünsch, 33 Jahre alt, Schneidergefelle aus Neumark, im Jacobshospital.
 Amalie Charlotte Emilie Demme, 3 Jahre alt, Schaffners bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der langen Straße.

Montags den 25. Juni.

Johanne Rosine Keck, 57 1/2 Jahre alt, Buchdruckers Ehefrau, in der Münzgasse.

Dienstags den 26. Juni.

Heinrich Louis Christoph Schnabel, 45 Jahre alt, französischer Sprachlehrer, in der Moritzstraße.
 Johanne Friederike Böttcher, 31 Jahre alt, Maurergefellen's Ehefrau, in der Ulrichgasse.
 Louise Auguste Kurth, 12 Tage alt, Handarbeiters Drillingstochter, in der Ulrichgasse.

Mittwochs den 27. Juni.

Friedrich Benjamin Seyfert, 65 1/2 Jahre alt, Bürger und Kramer, im Sporengäßchen.
 Therese Karoline Holdefreund, 2 Jahre alt, Kaufmanns Tochter, in der Dresdner Straße.
 Johanne Sophie Schröpler, 77 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, Incorporirte im Johannshospital.
 Auguste Hortense Emma Gotthardt, 9 Wochen alt, Handlungscommis Tochter, in der Lauchaer Straße.
 Jungfrau Amalie Henriette Hempel, 32 1/4 Jahre alt, Gartenarbeiters Tochter, im Thomasthale.
 Sophie Louise Seyfert, 71 Jahre alt, Gärtners Ehefrau, in der Erdmannstraße.
 Dorothee Schubert, 56 Jahre alt, Handarbeiterin, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Wilhelm Friedrich Emil Heyne, 1 Jahr 6 Wochen alt, Schuhmachergefellen's Sohn, in der Frankfurter Straße.
 Heinrich Hermann Becker, 1/2 Jahr alt, Zimmergefellen's Sohn, in der langen Straße.
 Ein unehel. Knabe, 17 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Ein unehel. Mädchen, 10 Wochen alt, im Jacobshospital.

Donnerstags den 28. Juni.

Bernhard Julius Seyfert, 1 3/4 Jahr alt, Stubenmalers Sohn, in der Pleißengasse.

Freitags den 29. Juni.

August Barthel, 2 3/4 Jahre alt, Bürgers und Tapezierers Sohn, im Brühl.
 Karl August Hermann Rieb, 12 Tage alt, Bürgers und Tapezierers Sohn, in der Hospitalstraße.
 Karl Friedrich Jonville, 46 Jahre alt, Buchdrucker, in der Windmühlenstraße.
 Henriette Emilie Heyne, 51 1/2 Jahre alt, Lohnbedientens geschiedene Ehefrau, am Königsplatz.
 Johanne Rosine Friebe, 46 3/4 Jahre alt, Hausmanns Ehefrau, am Königsplatz.
 4 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannshospital, 1 aus der Entbindungsschule, 4 aus dem Jacobshospital; zusammen 31.

Vom 23. bis 29. Juni sind geboren:

11 Knaben, 16 Mädchen; 27 Kinder, worunter ein todtgebornes Mädchen.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von
 Riesa und Dschag früh 5 Uhr.

Anschluss von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

" " Dresden nach Görlitz 8, 10, 1 1/2, und 5 Uhr.

" " Röhau nach Bittau 8 1/2, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.

" " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens,
 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.

Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.

Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 9 3/4 U. Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,

12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen;

7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.

Magdeburg: 6 1/2 U. früh nach Magdeburg und Berlin,

auch Eisenach;

7 1/2 U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;

12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;

für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis

Erfurt;

6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Eöthen.

Anschluss von Eöthen nach Bernburg 8 1/2 Uhr Morgens, 2 1/4 Uhr

Nachm., 7 1/4 Uhr Abends.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,

Hannover, Harburg, Bremen, Minden

10 1/2 Uhr Vorm.

" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig

4 1/2 Uhr Nachm.

" " Halberstadt, Braunschweig, Hannover,

Harburg, Bremen, Eöln 2 1/2 U. Morg.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet

von 10 1/2—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Ar-
beiter 9—4 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 2. Etage).
Theater. (38. Abonnementsvorstellung.)
 (Neu einstudirt)

Trinny

Trauerspiel in 5 Acten von Theodor Körner.

Personen:

Solimän der Große, türkischer Kaiser,	Herr Kühn.
Mehemed Sokolowitsch, Großweirr,	Herr Guttmann.
Abraham, der Begler-Beg von Katalien	Herr Lay.
Ali Portuk, oberster Befehlshaber des Geschüzes,	Herr Saalbach.
Mustafa, Pascha von Bosnien,	Herr Hofmann.
Levi, Solimans Leibarzt,	Herr Stürmer.
Ein Bote	Herr Jermig.
Ein Aga	Herr Schrader.
Niclas, Graf von Trinny, Ban von Kroatien, Dal-	Herr Walliser.
matien, Slavonien, Lavernikus in Ungarn, Obrister	Herr Kanow.
von Sigeth,	Herr Sey.
Eva, geborne Gräfin Rosenberg, seine Gemahlin,	Herr Paulmann.
Helena, ihre Tochter,	Herr Safomon.
Kaspar Klapt,	Herr Blattner.
Wolf Paprutowitsch, ungarische Hauptleute,	Herr von Döbegraven.
Peter Bilach,	Herr Wilde.
Lorenz Juranitsch,	Herr Buchmann.
Franz Scherent, Trinny's Kammerdiener,	Herr Ludwig.
	Herr Winger.
	Herr Bittner.
	Herr Klemm.

Ungarische Hauptleute
 Ungarische Hauptleute und Soldaten. Türken.
 (Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1566. Der Schauplatz in der ersten Hälfte des ersten Actes in Belgrad, dann theils in, theils vor der ungarischen Festung Sigeth.)

Montag den 2. Juli kein Theater.

Dienstag den 3. Juli: Die Benefizvorstellung, Poffe von Th. Heil. Hierauf: Die Maske im Dachstuhl, Schwank von G. Weizner. Zum Schluss (neu einstudirt): Das Fest der Handwerker, komisches Gemälde von L. Angely. Flüsterleis und Kluck — Herr Körner. Kinder — Herr Weizner.

Ergebene Anzeige.

Sonnabend den 7. Juli a. c. wird die Theaterbillet-Verloofung unter allen Umständen stattfinden, worauf ein hochgeehrtes Publicum mit dem Bemerken, daß nur noch ein kleiner Rest Actien zum Verkauf frei ist, aufmerksam zu machen ich mich hiermit beehre und nachstehend das Programm der Verloofung wiederholentlich vorzulegen mir erlaube.

Programm.

- 1) Die Verloofung besteht aus 1000 Actien oder Loosen und 1000 Gewinnen; der Betrag einer Actie ist 6 Thlr. Courant.
- 2) Der Inhaber einer jeden Actie gewinnt eine Anzahl Entrée-Billets zum hiesigen Theater, welche während der zu gebenden Actienvorstellungen nach Belieben verwendet werden können, so daß es dem Inhaber freisteht, an einem Abende mehr oder weniger Billets zu benutzen.
- 3) Die Zahl der zu gebenden Actienvorstellungen ist auf 35 festgestellt.
- 4) Auf jede Actie fällt ein Gewinn, deren kleinster dem Einsatz insofern gleich ist, als der Inhaber einer Actie so viele Billets à 10 Ngr. empfängt, wie der Einsatz beträgt.
- 5) Die gewonnenen Billets werden gegen andere, am Tage der zu gebenden Vorstellung gültige, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr im Cassenzimmer des Theaters umgetauscht, wobei sie zu dem darauf bemerkten Preise als baare Zahlung angenommen werden; Abends an der Casse kann jedoch kein Umtausch stattfinden.
- 6) Jeden Tag wird auf dem Theaterzettel bekannt gemacht werden, die wievielte der 35 Actienvorstellungen gegeben wird.
- 7) Haben die 35 Vorstellungen stattgefunden, so verlieren die gewonnenen Billets ihre Gültigkeit und können später nicht mehr angenommen oder umgetauscht werden.
- 8) Zu Vorstellungen bei aufgehobenem Abonnement können die gewonnenen Billets nicht benutzt werden.
- 9) Die Ziehung der Actien findet

den 7. Juli a. c.

in Gegenwart eines geschworenen Notars und zweier Zeugen statt.

10) Bis zum Ziehungstage sind Actien im Cassenzimmer des Theaters in den gewöhnlichen Geschäftsstunden gegen Erlegung des §. 1. genannten Betrages zu haben.

11) Werden, ohngeachtet der bedeutenden Vortheile, die sich den verehrten Theaterfreunden durch dieses Unternehmen darbieten, wider Erwarten nicht 1000 Stück Actien untergebracht, so halte ich mich nicht für verpflichtet, die Ziehung stattfinden zu lassen, und wird, im Fall der Nichtziehung, der Einsatz gegen Rückgabe der Actien zurückgezahlt.

12) Die einzelnen Gewinne sind:

a)	1 Gewinn von 100 Billets	à Stück 1 Thlr. — Ngr.
b)	3 Gewinne jeder zu 50 Billets	à " 1 " — "
c)	6 " " " 35 "	à " 1 " — "
d)	30 " " " 40 "	à " — " 20 "
e)	50 " " " 35 "	à " — " 20 "
f)	100 " " " 40 "	à " — " 15 "
g)	200 " " " 35 "	à " — " 15 "
h)	610 " " " 18 "	à " — " 10 "

zusammen 1000 Gewinne, wobei noch zu bemerken ist, daß der Gewinnende auf seinen Gewinn auch andere Billets, als er gewonnen hat, sich eintauschen kann; z. B. können für 3 Billets à 10 Ngr. 1 Billet à 1 Thlr., oder für 1 Billet à 1 Thlr. 3 Billets à 10 Ngr. eingetauscht werden.

Leipzig den 30. Juni 1849.

Der Director des Stadttheaters.
H. Wirsing.

Auction feiner Meubles.

Mittwochs den 4. Juli von Vormittags 9 Uhr an werde ich in der französischen Consulatwohnung — Magnus Haus Nr. 3 der Bahnhofstraße — das daselbst befindliche gesammte Mobiliar auf Requisition des Herrn Consuls wegen dessen Abreise versteigern; es besteht aus fast neuen ganz modernen Sophas, Sesseln und Stühlen mit Sammet-Überzügen von Mahagoni und dergleichen Tischen, Spiegeln, Matrasen, Betten, Glaswerk und Porzellan und sind diese Gegenstände von Sonntag den 1. Juli daselbst zu besehen.
Dr. Friederici senior, Notar.

Montag den 2. Juli d. J. und danöthig die folgenden Tage sollen von früh 9 bis 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr Ritterstraße Nr. 14, 2 Treppen hoch werthvolle Meubles und sonstige Effecten wegen Wegzug des Eigenthümers gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Kataloge sind auf der Expedition des Herrn Dr. Saubold, Katharinenstraße Nr. 13, 2 Treppen hoch zu haben.
Leipzig den 28. Juni 1849. D. Rollain, req. Notar.

Den Herren Studirenden, so wie Gast- und Kaffeehäusern

empfehlen wir beim Quartalwechsel die seit Ende vor. Jahres wöchentlich erscheinende und durch mehrere hohe Ministerien, wie durch die bedeutendsten krit. Organe empfohlene

Deutsche Universitäts-Zeitung.

Sie vertritt die Gesamtinteressen deutscher Universitäten, also auch der Studirenden, und ist fortwährend darauf bedacht, den Kreis ihrer Mitarbeiter, unter denen namhafte Männer der Wissenschaft an der Spitze stehen, nach allen Richtungen hin zu erweitern.

Ausnahmsweise können neue Abonnenten mit dem am 1. Juli beginnenden Quartal ins Abonnement (vierteljährl. Pränumeration 20 Ngr.) eintreten, welches jede Buchhandlung übernimmt.

Probenummern sind zu beziehen von der Verlags- handlung Herrmann Bethmann, Königsstrasse Nr. 2.

Soolbad Wittekind bei Giebichenstein und Halle.

Frequenz desselben betrug bis 30. Mai 60 Nr. mit 121 Personen.
Vom 1. bis 30. Juni hinzugekommen 49 " " 77 "

Sa. 109 Nr. mit 198 Personen.

Vom Wittekind-Salzbrunnen, welcher auch in diesem Jahre wieder besonders bei Stockungen im Unterleibe, Hämorrhoidal- und Menstrualbeschwerden, Fehlen der Verdauung, wie Drüsen und Scrophelkrankheiten, von Neuem die günstigsten Erfolge zeigt, sind bis heute 4600 Flaschen versandt.

Nachdem nun die Cholera in Halle so weit ihren Verlauf genommen, in Wittekind selbst aber nicht ein Fall vorgekommen, so scheint nach den jetzt häufiger eingehenden neuen Anmeldungen die Frequenz des Bades wieder lebhafter werden zu wollen, als es bei den so übertriebenen Gerüchten über die Krankheit in Halle in diesem Monate der Fall war.

Sa. Wittekind den 30. Juni 1849.

G. Thiele.

Hammonia

Lebens-, Leibrenten- und Aussteuer-Versicherungs-Societät in Hamburg.

Diese Societät ist auf Gegenseitigkeit gegründet und versichert zu festen Prämien, welche niemals erhöht werden können. Den Theilhabern der Societät (d. h. den auf Lebenszeit Versicherten) gehören einzig und allein die sich ergebenden Ueberschüsse, welche als Dividende an dieselben zurückgezahlt werden.

Vierteljährliche Prämien für 1000 R Pr. Cert. Lebensversicherungssumme für nachstehende Altersjahre:

Für 10 Jahre: 4 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf.	für 15 Jahre: 4 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.	für 20 Jahre: 5 Thlr. 7 Sgr. 3 1/2 Pf.	für 25 Jahre: 5 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.	für 30 Jahre: 6 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.	für 35 Jahre: 7 Thlr. 12 Sgr. 8 1/2 Pf.
für 40 Jahre: 8 Thlr. 13 Sgr. 11 1/2 Pf.	für 45 Jahre: 9 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf.	für 50 Jahre: 11 Thlr. 25 Sgr.	für 55 Jahre: 14 Thlr. 10 Sgr. 7 1/2 Pf.	für 60 Jahre: 17 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf.	für 65 Jahre: 23 Thlr. 14 Sgr. 3 1/2 Pf.

Gegen Entrichtung der vorbenannten einfachen Prämien leistet die Societät auch Zahlung für Sterbefälle, welche durch Cholera oder Bürgerwehrdienst herbeigeführt werden.

Militärpersonen zahlen nur für die Dauer des Kriegs-Dienstes eine Zusatzprämie.

Pläne ic. sind bei dem Unterzeichneten und den Agenten der Hammonia entgegen zu nehmen.

Leipzig, 25. Juni 1849.

Job. Ernst Weigel,

General-Agent für das Königreich und die Herzogthümer Sachsen, die Reuß. und Schwarzburgischen Lande ic.

Auswanderung.

Während der Dauer der Blokade durch die Dänen werden unsere Passagiere via Bremen in guten verdeckten Omnibuswagen nach Leer befördert, allwo die Seeschiffe anlegen, und es wird ihnen dahin ihr Reisepack pr. Frachtwagen nachgesandt. In Falkenburg erhalten die Auswanderer ein gutes Mittagessen, in Oldenburg Nachessen und Nachtlager, in Westerstede wiederum ein gutes Mittagessen und es werden dieselben nach ihrer Ankunft in Leer (ca. um 5 Uhr Nachmittags) an Bord des Passagierschiffes gebracht. — Alles Dies auf Kosten meines Aelternhauses, der Herrn F. J. Wichelhausen & Co. in Bremen, ohne daß die bei mir eingeschriebenen Passagiere dafür einen höhern Aelternfahrtspreis zu zahlen hätten. —

Denjenigen Auswanderern, welche die Beförderung über Antwerpen vorziehen, die Mittheilung, daß trotz der etwas theueren Landreise von Leipzig nach Antwerpen ich dennoch in den Stand gesetzt bin, ihnen den Uebersfahrtspreis inclusive der Reise von hier so niedrig zu stellen, daß solche ihnen auch nicht höher kommt als die über Bremen.

Die Expeditionen ab Bremen so wie ab Antwerpen finden regelmäßig jeden 1. und 15. des Monats nach Newyork und vom 15. August ab auch nach Neu-Orleans statt. —

Anmeldungen werden erbeten vom

Central-Bureau für Auswanderer in Leipzig:

Job. E. Weigel,

Bevollmächtigter der Herren Wichelhausen & Co. in Bremen und des Vereins zur Beförderung deutscher Auswanderer in Antwerpen.

Eben angekommen billige Englische Bücher:
Miltons Poetical Works; many steel plates. London, cloth richly gilt. 1 R 15 S .
Cowpers Poetical Works. Royal 18. Seven beautiful plates. London 1849. Elegantly bound, cloth, gilt edges. 1 R 10 S .
Rob. Burns entire Works by James Currie. 7th Diamond Edition, 14 illustrations. 18. London 1842. Cloth, gilt edges. 18 S .
Lord Byrons poetical Works, with a memoir by H. L. Bulwer. 18. London, Bohn 1849. Cloth gilt, gilt edges. 1 R 7 1/2 S .
 The illustrated **Parlour Miscellany**; nice stories with numerous beautiful illustrations. fulse 8. London 1847. Cloth (325 pages). 20 S .
The Gift book of Biography for young Ladies with many beautiful illustrations. small 8. London 1849. Richly gilt, gilt edges. 1 R 10 S .
Byrons Denkmäler oder Abbildungen der ausgezeichnetsten Landschaften aus dessen poet. Werken. gr. 8. London 1839. In Leinwandbden. 2 R 7 1/2 S .
 The holy Bible containing the old and new Testaments. 32. London 1848. In Leather gilt edges. 14 R .
J. M. C. Armbruster, Auerbachs Hof.

Ich lehre franz., engl., ital., lat., griech. u. deutsch.
 D. Löfcher, Universitätsstraße, Paulinum 2 Tr., Eingang bei der Buchhandlung von Schwicker.

Das Wechsel-Comptoir
 von **Aron Meyer & Sohn**

ist eröffnet Brühl Nr. 73.
 Leipzig den 1. Juli 1849.

Meine Stelle im Hause der Herren Fürstenu & Co. habe ich aufgegeben und dagegen ein ganz ähnliches Etablissement seit September v. J. in hiesiger Stadt errichtet, welches ich hiermit unter reeller und billiger Bedienung bestens empfehle. Mein Geschäft befindet sich im bisherigen Local der Herren Fürstenu & Co., Brühl Nr. 52, im Hofe 2 Treppen.
 Leipzig, den 1. Juli 1849. **Oscar Fürstenu,**
 Lithographisches Institut, Steindruckerei und Präganstalt.

Wohnungs-Veränderung. Von heute, den 1. Juli, an wohne ich auf dem Neumarkt Nr. 31, 1 Treppe hoch.
 Dr. C. Gustav Gause, prakt. Arzt.

Ich wohne von heute an Johannisgasse Nr. 38.
 Ludwig Hoffe, Kammerjäger.

Gasthofs-Anzeige.

Zum Kronprinzen in Berlin.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen seit 1834 geführten Gasthof zum Kronprinzen unter heutigem Dato an Herrn Moriz Stöcker übertragen habe.

In dem ich für das vielseitige Vertrauen und Wohlwollen, welches mir während dieser Zeit zu Theil wurde, meinen herzlichsten Dank abstatte, bitte ich solches auf meinen Herrn Nachfolger geneigtest übergehen zu lassen, der es sich gewiß zur angemessenen Pflicht machen wird, dasselbe in gleicher Weise zu rechtfertigen.

Mein Weingeschäft, das ich seit 1845 von meinem Gasthofs-geschäft getrennt geführt habe, werde ich auch ferner mit ganzer Thätigkeit fortsetzen.
C. S. Debel.

Auf Vorstehendes mich beziehend bitte ich das geehrte Publicum ganz ergebenst, das dem Herrn C. S. Debel in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen. Die in diesem Geschäft gesammelte dreißigjährige Erfahrung werde ich mit aller Aufmerksamkeit auch meinem neuen Bekannungskreise widmen und hoffe ich dadurch dieselbe Zufriedenheit zu erwarten, die meinem Herrn Vorgänger zu Theil geworden ist.

Berlin am 1. Juli 1849. **Moriz Stöcker,**
 früher Oberkellner im großen Blumenberg in Leipzig.

Bäder in Surgensteins Garten

von früh 6 bis Abends 9 Uhr.

I. Classe à Dsd. 1 Thlr. 18 Ngr., Einzeln à 5 Ngr.
II. " " " 1 " 6 " " " à 4 " "
III. " " " 24 " " " " à 2 1/2 " "

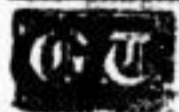
Die Warmbadeanstalt

in Reichels Garten drittes Haus, Eingang rechts, der sogenannte Petersbrunnen, empfiehlt sich einem badelustigen Publicum aufs Beste. Für Reinlichkeit und Bequemlichkeit ist bestens gesorgt. Der Preis für ein gewöhnliches Bad kostet 5 Ngr., im Abonnement 4 Ngr., das Duzend 1 Thlr. 18 Ngr.

C. W. Ortlebach.

Da ich wegen vorgerückten Alters gesonnen bin, mein Geschäft baldigst aufzugeben, so empfehle ich bei vorkommenden Trauerfällen mein jetzt noch ganz vollständiges Magazin aller Arten **Särge und Sterbekleider** und versichere aus obigem Grunde die gewiß allerbilligsten Preise.

Friederike verw. Pompper,
Ball. Gäßchen Nr. 11.

**Herren - Handschuhe**

von schottischem Zwirn

in schöner Waare und neuesten Farben verkaufen das Paar für 7 1/2 Ngr.

Gebrüder Tecklenburg.

Das **Meublemagazin** **Naundorfsches Nr. 5** empfiehlt eine große Auswahl gut gearbeiteter Meubles aller Arten in Mahagoni-, Kirschbaum- und Birkenholz, so wie auch gute Polstermeubles, die ich sehr billig verkaufe. **J. A. Truthe.**

Reder - Verkauf.

Gratz empfing ich eine bedeutende Partie **Sohlenleder** von **Schoeller & Busch** aus Düren bei Tachen, welches das Masselcher an Qualität bedeutend übertrifft, à 10 und 10 1/2 pr. Pfund. Zugleich erlaube ich mir auf meine ganz besonders vortheilhaften schwarzen Kalbfelle aufmerksam zu machen à Stück 25 bis 1 1/2 Ngr. **G. S. Radwig, Serbergasse Nr. 67.**

Für Korbmacher. Noch liegen mehrere Schock bundweise **Wespen** in aller Gattungen und **10 Schock Stöcke** zu verkaufen bei **Schäfer** in Naundorf vor Scheppline. Den 30. Juni.

Verkaufsanzeige.

Folgende Papiere, als:

- 14 Stück Actien des Thüringer Bergbau - Vereins,
- 20 Stück Sächsischer Steinkohlen-Actien, und
- für 1000 Thlr. 5 1/2 %ige Actien des dritten Neuhauser Steinkohlen-Vereins,

sind sofort zu verkaufen durch

Adv. **C. S. Simon** in Leipzig.

Ein complet und gut eingerichtetes **Destillations-Geschäft** ist für ca. 400 Thlr. wegen Ortsveränderung des Besitzers sofort zu verkaufen. Näheres bei

Carl Schubert, Hotel de Pologne.

In einem freundlichen Dorfe nahe bei Leipzig sind zwei in neuem Styl erbaute gute Hausgrundstücke mit großen Gärten, das eine zu 1200 Thlr., das andere zu 2000 Thlr. mit geringer Anzahlung zu verkaufen, so wie außerdem noch einige größere Landgrundstücke durch

Carl Schubert, Hotel de Pologne.**Zu verkaufen**

sind gut gehaltene Meubles wegen Wegzug von hier. Zu erfragen hohe Straße Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen ist ein Sopha und ein Tisch **Reichels Garten**, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe links.

Ein **Stangenofen** mit eisernen Rosten, mittlerer Größe, noch wenig gebraucht, steht zum Verkauf in **Eschmanns Haus**, Niederlage Nr. 3.

Kristallmodelle, 100 Stück, sehr sauber und correct aus Pappe gearbeitet, sind billig zu verkaufen beim **Buchbindermeister Bollbrich**, Johannisgasse Nr. 36.

Bestellungen auf ausgewachsene Pflanzen von der ganz großen engl. gelben **Stimbeere**, das Duzend Pflanzen 6 Ngr., nimmt von jetzt an die Samenhandlung von

C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Der Fuhrmann **Stephan** von **Stenburg** bringt alle Tage eine Fahrt guten trocknen **Winkelmüller Torf** mit Bescheinigung nach Leipzig. Schriftliche Bestellungen sind niederzulegen bei **Hrn. Kaufmann Benmann**, **Dresdner Straße**.

Mineral-Brunnen.Von neu eingetroffener **Mal-Fällung****Marlenbader Kreuzbrunnen,****Missinger Bakocz,****Carlsbader Mühl- und Schlossbrunnen,****Biliner und Adelheidsquelle**

empfehle ich in großen und kleinen Krügen, so wie alle andern Sorten natürlicher Brunnen.

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**Schottische Matjes-Häringe**sind jetzt recht wohlfeil, dabei von saftigem weissen Fleisch, empfiehlt **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Neue Matjes-Häringe, Sardellen, Anchovis, so wie geräucherte Fleischwaaren aller Art empfiehlt in bester Qualität **August Brauer,**

Reichstraße Nr. 1 im Helgoländer Keller.

Frischer **Rindmaulsalat** mit **Remoladensauce**, Säfte ist zu haben bei **Wenzel Scholze** (fr. Buch), **Frankfurter Str. 49.**

Zu kaufen gesucht wird ein hölzerner **Garten-Pavillon**, so wie **Gartentische** und **Bänke** u. A. Anerbietungen nimmt die Expedition d. Bl. an mit **Chiffre K. A.**

Auf 4 Monate werden gegen sichere Deckung mit 4% Provision à 5% Zins sofort 500 Thlr. gesucht. Gütige Anmeldungen erbittet man sich in der Expedition des. Bl. unter **Litt. A. M.**

Theaterbillet-Verloosung betreffend.

Sollten sich noch einzelne **Theaterliebhaber** an der zum 7. Juli festgesetzten **Billetverloosung** mit nur je 1, 2, 3 s zu theilhaben wünschen, so finden sie einen **Vereinigungspunkt** und resp. **Actien-antheile** bei

G. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Tr.

*. Verschiedene Zeitungen sind beim Erscheinen einer neuen Nummer abzulassen im **Café Saxon.**

Gesucht wird für ein hiesiges Geschäft zum sofortigen Antritt ein **kräftiger Bursche** als **Marktbeifer**. Näheres sagt der **Hausmann** in **Volkmar's Hof**.

Ein **starker Bursche** wird sogleich gesucht bei **Robert Pflock** am **Barfußberge** in der **Wirtschaft**.

Zu sofortigem Antritt wird ein junges **reintliches, ordentliches Mädchen** für die **Kinder** gesucht **Bosenstraße Nr. 8, 1 Treppe hoch.**

Gesucht wird den 1. Juli ein **anständiges Mädchen** für **Kinder** und **leichte Arbeit**. Zu erfragen **Neutrichhof Nr. 40, 3 Tr.**

Ein **Mädchen** aus **angesehener Familie**, nicht von hier, sucht so bald als möglich ein **Unterkommen**, einer **Hausfrau** zur Hand zu gehen, oder **Aufsicht** über **größere Kinder**, sie macht auf gar keinen **Gehalt Anspruch**. Man bittet **Adressen A. T. poste restante** einzusenden.

Logisgesuch. Zwei **Damen** suchen in einem **sollden Hause** zu **Michaelis** ein **Logis** mit **freundlicher Aussicht** von 2 **Studen**, einigen **Kammern** und **Zubehör**. Wdr. bittet man unter **Chiffre V. B.** in der **Expd. d. Bl.** abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird sogleich eine **helle geräumige Bodenstube** zur **Aufbewahrung** einiger **Meubles**. Anzumietzen **Neumarkt Nr. 16** bei **Herrn Kern**.

Ein **freundliches Familienlogis** bis zu **ungefähr 60 s** **Michaelis** beziehbar, wird zu mietzen gesucht von **Späher**, **Expd. des C.-S.-Ausschusses, Dresdner Straße Nr. 27.**

Gesucht wird von einem **sollden Mädchen**, welche ihr **eignes Bett** hat, ein **helles freundliches Stübchen** auf der **Johannisgasse** oder auch **Duerstraße**. Adressen mit **Preisangabe** bittet man unter **T. F.** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben.

Bekanntmachung.

Sonntag den 8. Juli Nachmittags 2 Uhr werden die diesjährigen Pflaumen auf dem Gemeinde-Anger zu Stahmeln an den Meißblütenden verpachtet.

Vermiethung.

Einige Logis sind sofort billig zu vermieten am bairischen Platz Nr. 3, neben Stadt, Nürnberg. Näheres daselbst 3. Etage.

Zu vermieten ist billig und sogleich eine freundliche zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör. Näheres hohe Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis ein Logis zu 36 Thlr. hohe Straße Nr. 8. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten ist billigst in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 80, Ecke der Seitengasse, eine schön und bequem eingerichtete 1. Etage mit Garten, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen, so wie auch für einen Herrn eine schön meublirte Stube nebst Kammer mit oder ohne Bett.

Frankfurter Straße, Nr. 52, 2 Treppen rechts, ist Wegzugs halber ein kleines Logis anderweit zu vermieten.

Zwei kleine Logis sind von jetzt an zu vermieten Ulrichsgasse Nr. 39.

Zu vermieten ist in dem der Schützenstraße quervor gelegenen Hause des Unterzeichneten eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet und besonderem Eingang. Das Nähere zu erfahren bei
S. Pürfürst, Maurermeister.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, dabei ein Parterre-local, beide bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Boden-kammer, zu Michaelis zu beziehen, Raundörschen 14/1014, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und kann sogleich bezogen werden auf der Ulrichsgasse in Nr. 47.

Zu vermieten sind 2 sehr freundliche Stuben mit Schlafgemach, einzeln oder zusammen, Katharinenstr. 19 bei **A. Weis.**

Zu vermieten ist am Markt ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Brauerei, sogleich oder 1. August. Zu erfragen Markt, Kaufhalle im Erdgewölbe von **F. A. Heinicke.**

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis ein Logis in der 3. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör à 72 auf der Gerbergasse Nr. 38, Stadt Braunschweig.

Zu vermieten ist ein elegantes Familienlogis mit Garten. Adv. **Schwerdfeger, Inselstraße Nr. 9 parterre.**

Zu vermieten ist die 3. Etage Dresdner Straße Nr. 62, das dritte Haus von der Post, bestehend aus 2 Stuben mit 2 Fenstern und 1 Stube mit 1 Fenster nebst Alkoven und Vorsaal, Küche, 2 kleinen Stuben im Seitengebäude unter einem Verschluß nebst Boden und Keller. Zu erfragen zwei Treppen bei dem Eigenthümer.

Zu vermieten ist zu Michaelis 1849 ein mittleres freundliches Familienlogis eine Treppe hoch, bestehend aus 3 Stuben nebst allem andern Zubehör. Zu erfragen Münzgasse Nr. 5, 2 Tr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein sehr freundliches Garçonlogis von 2 Zimmern, neu gemalt, mit schöner Aussicht nach der Promenade. Im Echhaus kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Tr. das Weitere zu erfahren.

Zu vermieten

ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage und sonstigem Zubehör, der Tuchhalle gegenüber.

Adv. **Reichel, Barfussgässchen No. 2.**

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör Reudnitz, Grenzgasse Nr. 83.

In Lurgensteins Garten sind, mit freundlicher Aussicht auf die Promenade,

nein decorirte und gut erhaltene Wohnungen billig zu vermieten und das Nähere bei dem Besitzer Haus Nr. 9 parterre zu erfahren.

Zu vermieten

ist eine meublirte Stube, Aussicht auf die Promenade, und das Nähere beim Hausmann in Nr. 63/1284 Dresdner Straße zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis in guter Lage; auch kann Mietvermietung mit übernommen werden. Näheres Böttchergässchen Nr. 5, 2 Treppen.

Sogleich zu beziehen ist ein freundliches Logis, 1 Treppe hoch, vor dem Dresdner Thore Seitengasse Nr. 117 b.

Ein kleines Logis ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 10.

Zwei Familienlogis sind zu vermieten und gleich zu beziehen Webergasse Nr. 4.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafgemach und freier Benutzung eines Claviers neue Straße Nr. 1, 3 Tr.

Zu vermieten ist sogleich eine sehr freundliche Stube an eine anständige Dame Gerbergasse Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven an ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Schlafkammer für einen oder zwei solide Herren oder Damen in der Erdmannsstraße Nr. 11, im Hofe 2 Treppen.

Zwei fein meublirte Zimmer sind um einen mäßigen Preis an solide Herren zu vermieten. Auch können in einem dieser Zimmer zwei Herren logiren und nach Wunsch eine gute Beköstigung beigegeben werden. Rudolphsstraße, Michelsens Haus Nr. 1652, 3 Treppen.

Für eine Frauensperson ist ein Stübchen mit oder ohne Bett, ebendasselbst 2 Schlafstellen zu vermieten blaue Mühle 8 bei **L. We.**

Cordella. Freitag den 6. d. M. Abendunterhaltung nebst Ball im Wiener Saal. Der Vorstand.

Heute Sonntag den 1. Juli

Concert im Schweizerhäuschen.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **C. Fischer.**

ODEON. Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert und von 5 Uhr an **Ballmusik.**

Das Musikchor des Directors **Julius Kopisch.**
* Morgen Montag Concert u. **Ballmusik.**

COLISEUM. Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Concert- u. Tanzmusik [2 Tänze 1 Agr].
Das Musikchor von **Herrmann.**

Heute Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Morgen Montag großes Concert
im Tivoligarten.

Heute Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. **Dr. Wend.**

Petersschießgraben.
Heute Sonntag und morgen Montag Tanzmusik.
Das Musikchor von **C. Starke.**

Heute Abend 6 Uhr.
Gothischer Saal. A. C.

Heute Pöfelschweinskeule und gute Getränke empfiehlt **E. A. Richter.**

Heute und morgen Concert und Tanzmusik.

Kaisers Salon. Heute nach beendigtem Gottesdienst schwäbischen Speck- und Zwiebelkuchen, Abends verschiedene warme und kalte Speisen nebst einem guten Köpfchen Lagerbier.

Leipziger Salon. Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, warmen und kalten Getränken und vorzüglich feiner Döllnitzer Gose ergebenst ein **K. Schulze.**

Nach Zweinaundorf in den herrschaftlichen Kaffeegarten ladet ergebenst ein **Fr. Brabant.**

Heute Vormittag Speckkuchen und morgen Abend Allerlei, Cotelettes und Zunge. Hennings Restauration, dem Schlosse gegenüber.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen Mittagstisch, Abends Breakfasts und kalte Speisen. NB. Das Bockbier ist ausgezeichnet. **Carl Weinert, Brühl Nr. 41, am Georgenhaus.**

Heute zu Speckkuchen u. einem Löpschen Nürnberg. Sommerbier ladet ergebenst ein **Robert Pflock** am Barfußberge.

Echt Zerbster Bitterbier ist wieder angekommen bei **J. A. Münzner, Rosenthalg.**

Pariser Salon. Heute Sonntag Abendunterhaltung und morgen Montag Tanz nach Flügel und Geige. Honorar 2 Ngr. **C. Saal.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Nachmittags-Concert vom Stadtmusikchor. Anfang um 3 Uhr. Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl, wozu ergebenst einladet **Gustav Dohl.** NB. Von früh 6 Uhr an frisches Gebäck. — Von heute an empfehle ich auch Halle'sche Gose als ausgezeichnet schön.

Heute Sonntag von Hauschild

Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei u. andere warme Speisen, neue Kartoffeln, Johannisbeer-, Aprikosens-, Spritz-, Kirsch- u. mehrere Kaffeekuchen. **Schulze.**

Wey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu Kirsch- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein. **C. A. Wey.**

Thonberg.

Heute zu Obst- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, warmen Speisen, worunter neue Kartoffeln, und guten Getränken ladet ergebenst ein **W. Friedemann.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik v. Musikchore des 1. Schützenbataillons.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Es ladet dazu ergebenst ein das Musikchor von **Ed. Wagner.**

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und Getränken ladet ich heute ergebenst ein. **C. Zahn.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und einer Auswahl Kuchen, verschiedenen Sorten Bier und Speisen ganz ergebenst ein **die Restauration.**

Morgen Nachmittag Concert von dem Waldhornistenchor des 2. Schützenbataillons.

Möckern zum weißen Falken. Heute Sonntag den 1. Juli Schlachtfest und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **K. C. S. Wille.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Kirsch-, Johannisbeer-, Erdbeer-, Suister-, Spritz- und diversen Kaffeekuchen ergebenst ein **C. Gentschel.**

Sommer-Salon in Cutrißsch

bei Herrn Söhne.

Morgen Montag gesellschaftliche Abendunterhaltung, woran Jedermann Theil nehmen kann. **D. D.**

Heute Sonntag Tanzmusik bei **Söhne in Cutrißsch.**

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Morgen Concert. Das Musikchor von **C. Haucke.**

Gosenschenke in Cutrißsch.

Morgen Montag ladet zu Schlachtfest ergebenst ein **A. Seyser.**

Schleußig.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert vom Musikchore des II. Schützenbataillons. Für verschiedene Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt bei **J. S. Volter.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag Kirschkuchen, diverse Sorten Kaffeekuchen, reiche Auswahl Speisen und Getränke. Es ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein **Fr. Debitz.**

Restauration zu Schönefeld,

Heute großes Garten-Concert und Unterhaltung auf den Kletterstangen und Schaukeln. Dabei frischer Kuchen, feine Speisen und Getränke. **Franz Lüders.**

Morgen zum Gesellschaftstag ladet zu frischer Leber-, Blut-, Zwiebel- und Bratwurst höflichst ein **D. D.**

C y t h r a.

Sonntag den 1. Juli Garten-Concert und Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet **Th. Rittel.**

Lüßsena.

Heute Sonntag den 1. Juli Concert und Tanzmusik. Mit guten Speisen und Getränken bin ich eingerichtet, wozu ich ergebenst einlade. **Franke.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Tanzmusik und gesellschaftliches Schachspielen, wobei ich mit feinem Kuchen und Getränken aufwarten werde. **F. Ring.**

Gosenthal.

Heute Sonntag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet. Die Gose ist fein. **C. Bartmann.**

Im Alciengarten zu Reudnitz
ladet zu dem schwarzen Gesundheitsbier wie zu seinem Gosen- und seinem Lagerbier, frisch vom Fasse, ergebenst ein
G. Gerhardt.

Leipziger Feldschlösschen. Heute Tanzvergnügen mit einem soliden Hahnschlagen.
A. Geißler.

Einladung nach Schkeuditz.
Zu unserm Königs-Schelbenschlösschen den 2. und 3. Juli laden wir Schießlustige mit dem Bemerkten ein, daß an beiden Tagen das Nachmittags-Concert im Garten der Steinigerischen Restauration an der Eisenbahn stattfindet.

Das Directorium der Schützengesellschaft.
Morgen zum Stollenfest, wobei Cotelettes mit Meersei; es ladet ergebenst ein
G. Geißler in Reichels Garten.

Zu frisch gebratenem Schinken, selbstgebackenem Kuchen ladet heute ergebenst ein
Erbs in Grottenhof zum goldenen Stern, sonst gen. die Rolle.

Heute ladet zu Kirsch-, Heidelbeer- und andern Kuchen ergebenst ein
J. C. Jacob, Reichels Garten.

Morgen früh 8 Uhr Speckkuchen bei
August Heube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Seifert, Windmühlenstraße Nr. 5.

Heute früh Speckkuchen bei
August Böfner, Böttchergäßchen Nr. 4.

Heute früh halb 10 Uhr Speckkuchen, so wie zu jeder Tageszeit **Brustkaffee** nebst guten Bieren (Gose 2 Rgr.) in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Morgen Speckkuchen in der Lauchaer Straße bei
Louis Lösche, Bäckermeister.

Größe Sonntag Nachmittag 2 Uhr geht der erste Omnibus von der Funkenburg aus nach Ehrenberg ab, der 2te halb 4 Uhr. Der Preis ist à Person 5 Rgr., zurück 4 Rgr.

Verloren wurde am 29. Juni auf der Promenade ein weißes Taschentuch mit blau und schwarzer Kante. Gegen Belohnung abzugeben **Sebergasse Nr. 22, 1 Treppe.**

Ein feiner Schlüssel zu einem Secretair ist verloren worden. Wer ihn **Salomonstraße Nr. 6** parat zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde am 2. Pfingstfeiertag Abends bei Hülbers Denkmal an der Thomasschule ein seidenes Umschlageruch mit breiter eingewirkter Blumenkante. Die sich legitimirende Eigenthümerin **Kunze** ist in Empfang nehmen gegen die üblichen Insektionsgebühren in der Destillation von **Porphyria, Klosterg. 12.**

Wenn Herr **Seuerkau**, z. Z. in Reudnitz, seine Sache bei mir bis 6. Juli nicht ins Reine bringt, erkläre ich mich speculler.
F. Gerdt.

Da mir jetzt die Wohnung des Herrn **Maurermeister Reimann** unbekannt ist, so erlaube ich mir ihn zu erinnern, daß jetzt nicht allein **Ostern**, sondern auch wieder **Johannis** vorüber ist.
Bieler in Gautsch.

O wie so lieblos werde ich von Ihnen beurtheilt! Sie hatten mir ja längst Gewährung vorenthalten! — Gewißheit zu erlangen, hab' ich das Glück versucht auf negativem Pfad; doch nat' zu dem Apyl der stillen Trauer hat er mich geleitet!
F. W.

Unbekanntes Süßholz!
Es bitte um Deliv. Adresse unter **P. E. Nr. 13** poste restante Dresden.

Schweizergesellschaft. Sonntag d. 1. Juli Abends 7 Uhr Generalversammlung.

Miethbewohner-Verein. Alle Mitglieder werden eingeladen, Sonntag den 1. Juli Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf dem Bauplatz Reichels Garten, Ende der Solomaden, recht zahlreich zu erscheinen und sich die herrlichen Früchte des Vereins in Augenschein zu nehmen. Für Bequemlichkeit ist gesorgt.
Der Vorstand.

Montag den 2. Juli Abends 8 Uhr Associations-Einzahlung der vereinigten Bahnhöfe (Lokal-Comité Nr. 3) im gothischen Saal, und Wahl eines neuen Ausschusses.
R. Harmann.

Hierzu eine Beilage.

Entgegnung
auf den in Nr. 76 des Leipz. Reibeisens stehenden Lügenartikel über Militärangelegenheiten.

In obengedachter Nummer des Reibeisens, welches ohnedies wegen Aufnahme aller Unverschämtheiten verrufen ist, steht ein Aufsatz, wonach der Herr Rittmeister der zuletzt in Leipzig gelagerten Schwadron einen Reiter bei Musterung der Pferde geohrfeigt und einen andern beim Greutieren mit dem Säbel gehauen haben soll. Wir Unterofficiere und Reiter dieser Schwadron erklären hiermit den Einsender dieses Aufsatzes für einen frechen und unverschämten Lügner, da beide erwähnte Vorfälle durchaus unrichtig und eine reine Erfindung sind. Wir können uns im Gegentheil nur freuen, einen so humanen Schwadronskommandanten zu haben, der uns mit keinem Wort beleidigt, geschweige denn mit Prügelein tractirt. — Dies dem Publicum des laubern Reibeisens zur Kenntniß.

Die 1ste Schwadron des 2ten leichten Reiterregiments
Prinz Johann.

*. * **Noch ist es Zeit!** sich bei der „Theater-Lotterie“ zu betheiligen, die sich dadurch vor allen andern Lotterien auszeichnet, daß jeder Einsager im schlimmsten Falle seinen Einsatz zurückerhält, und zwar in Theaterbillets, die ihm zu jeglicher beliebiger Verfügung stehen. Wenn in andern Lotterien das „Herankommen mit seinem Einsatz“ schon für einen Gewinn gilt, so giebt es dagegen hier keine „Nieten“, oder man müßte Nieten jene Gewinne nennen, die die Einlage, d. i. ihren Werth wieder zurückbringen. Im allerungünstigsten Falle erhält man für die einbezahlten sechs Thaler Theaterbillets im Werthe von sechs Thalern, die man nach Wahl auf die verschiedenen Plätze umtauschen, nach Belieben auf die verschiedenen Vorstellungen vertheilen kann. Bei diesem Spiele mögen sich insbesondere Familien oder Compagnieschaften betheiligen, da jeder höhere Gewinn eine solche Anzahl Billets abwirft, daß jede einzelne Person damit betheilt werden kann.

Sie Theaterfreund.

Anzeige. Den Gästen der Gesellschaft Euphrosine zur Nachricht, daß sich die Mehrzahl der Mitglieder zu Herrn **Tannert** begeben haben und da unter dem Namen **Epirene** ihre geselligen Abendunterhaltungen fortsetzen. Nächste **Wittwoch** **Billetausgabe** daselbst.

Stylischen Dank!

Pauline K. — Montag Mittag 1-2 Uhr — bairischer Schachhof. Unsern herzlichsten Dank für das uns am 28. Juni dargegebene Ständchen.
Friedrich Clemens.
Hajasi Hensens geb. Thieme.

M. a. 7. 8 Uhr.

Sestern Abnd 7 1/2 Uhr raubte mir der unerbittliche Tod plötzlich und unerwartet das Theuerste auf Erden, meinen langgeliebten Vater, den **Hochollert Vater** meiner beiden Kinder, Herrn **Heinrich August Wirth**, Kaufmann hier.

Wer unser stilles häusliches Glück gekannt, wird meinen gerechten Schmerz ermessen und mir ein stilles Beileid nicht versagen. Dies **Veranden** und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 30. Juni 1849.

Emilie verw. Wirth, geb. Werschmid,
im Namen meiner beiden Kinder und übrigen Hinterlassenen.

Am 26. dieses Monats nach langem Leiden mein guter Schwager, der Buchdruckergeselle **E. F. Jonville**. Dieses seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Beileid. Zugleich sage ich seinen Herren Kollegen, den Mitgliedern der Herrn **E. Lauchnitz'schen** Officin, für die herzlichste Theilnahme während seiner langen Krankheit und ehrenvolle Beileidung meinen aufrichtigen Dank.

Leipzig den 30. Juni 1849. **Adolph Luchs.**



Zu dem Aufsatze „Ueber Bligableiter“ in der Beilage zu Nr. 173 d. Bl.

Wenn der geehrte Verfasser gedachten Aufsatze unter Anderm auch ganz richtig bemerkt, daß eine, wenn sonst nach physikalischen Regeln construirte Bligableitung, selbst wenn sie in den schwächsten Dimensionen ausgeführt wird, dennoch gewisse Dienste zu leisten im Stande ist und hierauf bezüglich, wenn auch nur im Allgemeinen, den Wunsch ausgedrückt hat, es möchten die Behörden bestimmte Dimensionen bei Anlagen von Bligableitungen, um sie besonders auch Udemittelsten ausführbar zu machen, nicht vorschreiben, so kann hieraus doch leicht gefolgert werden, als würde zur Zeit ein solches Verlangen von hiesigen Behörden gestellt. Da ich nun aber bisher schon wiederholt hierauf beziehlichen und für mich unangenehmen Mißverständnissen zu begegnen hatte, so fühle ich mich dadurch um so mehr veranlaßt, zu erklären: daß weder zur Zeit eine derartige Verordnung des Stadtraths hieselbst besteht, noch je bestanden haben kann. Denn von der Zeit an, wo nach Rathsverordnung neue Anlagen von Bligableitungen unter Aufsicht gestellt wurden, ist diese bis jetzt nur mir ausdrücklich anvertraut gewesen. Dabei ist mir nun weder eine Instruction auf ein dergleichen Verlangen zugekommen, noch habe ich mir ein solches jemals eigenmächtig beikommen lassen. Wohl aber habe ich dagegen nicht unterlassen, bei vorkommenden Fällen, wo ich z. B. bei mehr verzweigten Ableitungen die Dimensionen für die Zweigleitung im Verhältniß zur Hauptleitung als zu stark erkannte, die resp. Betheiligten darauf aufmerksam zu machen, daß es rätlich sei, der Hauptleitung an Masse proportionirt zuzusehen, oder auch, wenn Dekonomie zu berücksichtigen war, den Zweigleitungen so viel abzubrechen, daß sie in das richtige Verhältniß hinsichtlich ihrer Leitungscapacität kommen, wobei ich ebenso auch nie die Bemerkung unterließ, daß es ganz unbenommen sei, die metallnen Fallrohre zur Bligableitung mit zu benutzen.

E. Hoffmann, verpflichteter Techniker.

Ein Wink für die Geschwornen*).

(Aus dem von dem Appellationsgerichtsrathe Leue zu Köln Namens des Geseßgebungs-Ausschusses der deutschen verfassunggebenden Nationalversammlung ausgearbeiteten Berichte.)

Dieser in jeder Beziehung ausgezeichnete, über die Grundlagen des Geschwornengerichts für Criminalsachen sich verbreitende Bericht enthält unter vielen andern sehr schätzenswerthen Bemerkungen auch folgende über die Bedeutung des „Schuldig“ der Geschwornen:

„Nach der bisherigen Gerichtsverfassung Deutschlands wird der Beschuldigte nicht für schuldig erklärt und dann bestraft, sondern die Richter erklären ihn für überwiesen und verurtheilen ihn. Die Geschwornen werden gefragt: ob der Angeklagte schuldig sei (guilty or not guilty, coupable ou non coupable)? In dieser Frage ist viel mehr enthalten, als wenn man bloß wissen will, ob der Angeklagte der That überwiesen sei (convicted, convaincu)? Das Schuldig schließt das Überwiesen ein, und wer nicht überwiesen ist, kann nicht für schuldig erklärt werden; um-

*) Der geehrte Herr Einsender begleitete diese Mittheilung mit einer Zuschrift, aus welcher, zur näheren Würdigung des Gesichtspunctes, den derselbe dabei im Auge hatte, folgende Zeilen hier folgen mögen:

„Jeder, der Beruf oder Neigung dazu fühlt, sich mit der in Aussicht stehenden neuen Gerichtsverfassung, besonders in Betreff des Geschwornengerichts, durch vielseitige Lecture vertrauter zu machen, sollte es als eine Gewissenssache betrachten, durch Veröffentlichung hierher gehöriger, leicht faßlicher Bemerkungen auf Heranbildung des Volkes zum Verständniß und zur Würdigung dieses so hochwichtigen Theiles des öffentlichen Lebens mit hinzuwirken. Namentlich scheint die Mittheilung aphoristischer Gedanken zu Erreichung des beabsichtigten Zweckes geeignet, weil hierdurch letzterer gewissermaßen spielend erreicht wird, und es dem Einen an Zeit und Gelegenheit, durch Selbststudium die Lücken seines Wissens auszufüllen, dem Andern an dem zum Verständniß nöthigen Vorkenntnissen gebricht. Freilich kann nur durch eine Vereinigung mehrseitiger Kräfte das vorgesezte Ziel näher gerückt werden; aber bei der Regsamkeit des Zeitgeistes kann und wird es einem solchen Unternehmen an Unterstützung nicht fehlen.“

Wir wünschen, daß die gute Absicht des Herrn Einsenders in Erfüllung gehe, und werden geeigneten Mittheilungen dieser Art gern die Spalten d. Bl. öffnen, insoweit es der Raum gestattet. Die Red.

gekehrt aber kann Jemand sehr wohl einer That überwiesen und sogar geständig sein, ohne daß er darum schuldig vor dem Geseze ist. Hierin beruht der Unterschied zwischen dem Gericht der Mitbürger und dem der königlichen Richter. Die letzteren sind dergestalt an das positive Recht gebunden, daß keine Billigkeit, keine Menschlichkeit, keine Ueberzeugung von der Unvernunft des Gesezes (in Beziehung auf den gerade vorliegenden Fall) sie von der strengen Anwendung desselben abhalten darf. Wenn dagegen die Mitbürger die That eines Angeklagten beurtheilen; so erklären sie allerdings mit ihrem Schuldig auch, daß das positive Gesez übertreten sei. Was aber noch mehr darin liegt, das ist das Urtheil, daß Strafe verdient sei, und dies ist etwas mehr als factische Gewißheit, es ist ein moralisches Urtheil, daher das Geschwornengericht in seiner edelsten Bedeutung neben seiner Eigenschaft als Strafgericht zugleich ein Ehren- und Sittengericht des Volkes ist. Auf der andern Seite darf und soll der Geschworne die vorliegende menschliche Handlung menschlich beurtheilen, und sich in die Denkart, Erziehung und ganze Persönlichkeit des Angeklagten und in die Umstände hineindenken, unter denen er handelte. Charakter und Umstände bestimmen den moralischen Werth oder Unwerth einer Handlung, und wenn zwar der starre Buchstabe des geschriebenen Gesezes, nicht aber das in dem Herzen des Volkes lebende Gefühl der Ehre und Sitte verletzt ist, wenn die moralische Verschuldung, dieselbe nach menschlichem Mitgeföhle beurtheilt, bis auf Null herabgesunken ist, alsdann sind die Geschwornen zu einer Freisprechung ermächtigt, wo das königliche Criminalgericht hätte verurtheilen müssen. Sie sagen dann, der Angeklagte ist allerdings überwiesen, aber vor dem Geseze ist er nicht strafwürdig**). Beispiele würden diese Eigenthümlichkeit des Geschwornengerichts anschaulicher machen, aber sie sind zu weitläufig. Es möge genügen, an die Duelle der Cavaliere mit Säbeln und Pistolen und an die Duelle der Bauern mit Fäusten und Stöcken zu erinnern.“ —

** Anmerkung des Einsenders. Für Manche ist vielleicht die Bemerkung nicht ganz überflüssig, daß hiermit nur der innere Ideengang des das „Nichtschuldig“ aussprechenden Geschwornen angedeutet, daß aber hiermit nicht etwa die in §. 35. des Gesezes vom 18. Novbr. 1848 gedachte, unter den dort bezeichneten Voraussetzungen abzugebende Erklärung:

„Ja, der Angeklagte hat die in der gestellten Frage bezeichnete Handlung begangen; es ist den Geschwornen aber unbekannt, ob er deshalb strafbar sei“, zu verwechseln ist.

Stadttheater.

„Humoristische Studien.“ — Neu einstudirt: „Die Benefizvorstellung.“ — Herr Börner: Kalinsky und Flüsterleis. — „Martha.“

Herr Börner hat einen namhaften Ruf als Komiker in Deutschland; namentlich soll ihm Niemand seine Forcerolle, den „Klud“ im „Fest der Handwerker“ nachzuspielen im Stande sein. Er hat diese Partie an manchen Bühnen, z. B. in Wien, zwanzig bis dreißigmal als Gast geben müssen. Dieser Umstand muß uns jedenfalls neugierig auf diese besondere Leistung machen, wie denn der Gast schon in den obengenannten zwei Antrittsstücken als „Kalinsky“ und „Flüsterleis“ ein günstiges Vorurtheil bei dem hiesigen Publicum, das ihn wohl zum erstenmale gesehen, durch seine Darstellungsweise erweckt hat, die sich durch eine besondere Ruhe und Trockenheit in den komischen Elementen und namentlich durch eine wohlberechnete Passivität in den Effecten, die ihn großentheils vor der Klippe der Uebertreibung schützt, auszeichnet. Das Publicum nahm seine Darstellung mit der besten Laune und lebhaftesten Anerkennung auf. Seinen Dialog als „Flüsterleis“ hat Herr B. reich mit neuen Witzworten, Epigrammen und Calembours ausgestattet, die allgemeinen Anklang fanden, wie er denn häufig durch lauten Beifall unterbrochen und mehrmals gerufen wurde.

„Martha“ wurde Freitag den 29. zum fünfundzwanzigsten Male auf hiesiger Bühne gegeben, ein Beweis von der Beliebtheit dieser Oper, die mit ihrem Werthe gleichen Schritt hält. Die Darstellung war frisch und gerundet und fanden die Damen Meyer und Günther, die Herren Widemann, Behr und Stürmer die verdiente Anerkennung. — n.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	98	Leipzig-Dresdner . . .	—	99½
pr. Meuse . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	—	18½
Berlin-Anhalt La. A. . .	—	81½	do. Lit. B.	—	—
pr. Meuse . . .	—	—	Magdob.-Leipziger	188	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	77½
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Bairische . . .	—	86½
Chemnitz-Riesa . . .	—	20½	Thüringen	—	—
do. 10 ^{er} - Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 ^{er} - Sch. Pr. . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dees. Landesb. . .	—	106½
pr. Meuse	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	90½	89½
Fr.-Wilh.-Nordbahn	39	—	Oesterr. Bank-Noten	88	—

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amst. Rottord. 4½	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5½	—	96½
Berg-Märkische 4½	52	—	Nordb. Fried. Wilh. 4½	—	38½
d° Priorit.	—	96½	Nordb. (R. F.) 4½	—	—
Beth.-Anh. A. u. B. 4½	—	81½	Oberschles. A. 3½	—	97
d° Prior.-Action 4½	—	87½	d° Prioritäts	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	66½	Oberschles. B. 2½	—	97
d° Prior.	—	93	Potsdam-Magd.	—	58½
d° d° II. Ser. 4½	—	85½	d° Oblig. A. u. B. 4½	—	85
Berlin-Stettin	—	90½	d° Prior.-Oblig. 5½	—	96½
d° Priorität	—	104	Pr. Wilh. (S. Vhw.) 4½	—	—
Breslau-Freib.	—	—	d° Priorit.	—	—
d° Prior.	—	—	Rheinische	48½	—
Chemnitz-Riesa	—	—	d° Priorität	—	60
Cöln-Minden	—	84½	d° Preference	—	—
d° Prior.	—	93	d° v. Staat gar. 3½	—	—
Cracau-Oberschl. 4½	—	49	Sächs.-Bairische 4½	—	74½
d° Prior.	—	93	Stargard-Posen 3½	—	58½
Düsseld.-Elberf. 5½	65	—	Thüringische	—	57½
d° Priorität	—	80	d° Priorit.	—	—
Kiel-Altona	—	97½	Wilh.-Bahn	—	—
Mgdb.-Halberst. 4½	—	119	d° Priorit.	—	—
Mgdb.-Wittmb. 4½	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Mail.-Venedig	—	—			
Niedersch.-Mrk 4½	—	75½			
d° Priorität	—	88			
d° d°	—	100			

Leipzig, den 30. Juni.
 Weizen loco 58, Roggen 26-27, Gerste 21, Hafer 14. Rüböl loco 14-15, Spiritus loco 21-22 1/2.

Paris den 27. Juni.
 50 Rente baar 56. 80.
 Nordbahn 431. 25. Bankactien 2235.

London den 26. Juni.
 3^{er} Consols baar und auf Rechnung 92.

Berlin, 29. Juni. Getreide: Weizen poln. 58-64. Roggen loco 28-30, pr. Juni-Juli 28½, Juli-Aug. 28½, Aug.-Sept. 29-30, Sept.-Oct. 30-30½. Hafer loco 16-18. Gerste loco 23-24. Rüböl loco 13½-14, pr. Juni-Juli 13½-14, Juli-Aug. 13½-14, Aug.-Sept. 13, Sept.-Oct. 13-12½, Oct.-Nov. 13-12½. Spiritus loco 16½, pr. Juni-Juli 16½-17, Juli-Aug. 16½-17, Aug.-Sept. 16½-17.

Kuifer Staatsanleihe Scheinen und einigen Eisenbahn-Aktien, die bedeutend höher bezahlt wurden, waren für die meisten anderen Effecten, besonders gegen baar, oft nicht die gestrigen Preise zu bedingen, das Geschäft war wegen der morgenden Liquidation ziemlich belebt.

Ungekommene Reisende.

- Angerstein, Frau, v. Klausstein, Hotel de Bav.
- Aulisch, Domänen-Juss. v. Braunschweig, Hotel de Pologne.
- Abel, Fräul., v. Halberstadt, Windmühlstr. 3.
- v. Arnim, Kammerherr v. Plantz, d. Haus.
- Brühm, Kfm. v. Gera, Hotel de Pologne.
- Besold, Fabr. v. Berlin, Palmbaum.
- Bloßner, Gutsbes. v. Oppeln, Hotel de Saxe.
- Berg, Kfm. v. Burgelenach, Stadt Gotha.
- Beyer, D. v. Köln, und
- Brandt, Holzhdlr. v. Chemnitz, Stadt Dresden.
- Calmus, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Collin, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
- v. Czertwinski, Geh. Rath v. Petersburg, Hotel de Baviere.
- Christoph, Frau, v. Grimma, Brühl 14.
- v. Damm, Kreisdir. v. Vermont, Hotel de Pol.
- Dietrich, Justizrath v. Thalbürgel, gr. Baum.
- Dubois de Luchet, Kfm. v. Kachen, S. de Ruffie.
- Eichel, Kfm. v. Magdeburg, und
- Eisenfeld, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
- Erlich-Pelzrich, Part. v. Köchlig, St. Dresden.
- Eckermann, Gutsbes. v. Johannsdorf, S. de Bav.
- Erlebach, Kfm. v. Bayreuth, Münchner Hof.
- Christlicher, Kfm. v. Hof, Palmbaum.
- Ficker, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Hamburg.
- Felber, Del. v. Steinbach, Stadt Mailand.
- Fiedler, Fabr. v. Zwickau, Münchner Hof.
- Fierz, Kfm. v. Petersburg, und
- Faylin, Offic. v. London, Hotel de Bav.
- Fresco, Maschinenbauer v. Berlin, St. Dresden.
- Friedländer, Part. v. Breslau, gr. Blumenberg.
- Groschmann, Part. v. New-York, Hotel de Bav.
- Hoppe, Gutsbes. v. Ewigitz, Hotel de Baviere.
- Hanbury, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
- Hupelmann, Kfm. v. Prag, Hotel de Ruffie.
- Hergert, Kfm. v. Schneeburg, Stadt Hamburg.
- Hohn, Del. v. Freienbisingen.
- Harro, Kfm. v. Gräfenberg.
- Hartlöhner, Del. v. Eiterdorf, und
- Hartmann, Del. v. Gassenreuth, St. Mailand.
- Höning, Regier.-Rath v. Zwickau, und
- Holle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
- Jahn, Kfm. v. Greiz, grüner Baum.
- Kern, Kfm. v. Schönberg, Stadt Mailand.
- Kram, Künstler v. Bayreuth, Stadt Breslau.
- Kerschler, Fabr. v. Meerane, Stadt London.
- Krause, Gutsbes. v. Sorau, Hotel de Saxe.
- Krause, Kfm. v. Gisleben, Hotel de Ruffie.
- Kindermann, Kfm. v. Balduis, Hotel de Bav.
- Kühmann, Kfm. v. Bremen, Stadt Gotha.
- Laubmann, Gastwirth v. Hof, und
- Lennig, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
- Löffler, Fleischer v. Haynichen, Stadt Riesa.
- Lindstedt, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
- Löwig, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Löffler, Fabr. v. Chemnitz, und
- Lohmeyer, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
- Löffler, Bergbauer v. Schleiz, und
- Lorenz, Del. v. Senes, Stadt Holland.
- Linke, Fabr. v. Camenz, grüner Baum.
- Behmann, Condueteur v. Würzen, goldnes Sieb.
- Löwe, Kfm. v. Altona, Rohrs S. garni.
- Mühlig, Kfm. v. Alsenburg, goldnes Sieb.
- Messow, Rentier v. Stettin, Palmbaum.
- Margaretha, und
- Magdala, und
- Mach, Del. v. Wasserhoben, Stadt Mailand.
- Münzer, Kfm. v. Ronneburg, Münchner Hof.
- v. Mylius, Staatsprocurator v. Jülich, S. de Bav.
- v. Nordenholz, Capitän v. Baltimore, St. Gotha.
- Reubert, Fräul., v. Potsdam, Hotel de Saxe.
- Reufelder, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Breslau.
- Rägler, Fabr. v. Gera, gr. Blumenberg.
- Otto, Topfermstr. v. Thalbürgel, gr. Baum.
- Dehne, Kfm. v. Grünhainichen, St. Nürnberg.
- v. Petrikowsky, Ger.-Dir. v. Ditterwisch, St. Dresden.
- Pacius, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
- Pfeil, D. v. Dresden, Rosenkranz.
- Rade Pharmaceut v. Gelle, Stadt Breslau.
- Rosenfeld, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
- Ryisch, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
- Röser, Kfm. v. Nürnberg, deutsches Haus.
- Reuschel, Buchhdlr. v. Gotha, Palmbaum.
- Robin, Part. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
- Rudert, Kfm. v. Falkenstein, Blauencher Hof.
- Simon, Kfm. v. Köln, Stadt Dresden.
- Schwarzberg, Kfm. v. Ubersfeld, gr. Blumenberg.
- Scheffler, Kfm. v. Haldebnühl, und
- v. Strauch, Frau, v. Gera, Hotel de Bav.
- Sträver, Kfm. v. New-York, und
- Seurich, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.
- Schönherr, Dir. v. Zwickau, deutsches Haus.
- Schmieber, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
- Stegner, Militärarzt v. Jettorf, Stadt Breslau.
- Schröder, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe.
- Sandig, Kfm. v. Aschersleben, Hotel de Pol.
- v. Lettenborn, Hofrath v. Proßdorf, d. Haus.
- Ischuggmann, Künstler v. Hamburg, St. Gotha.
- v. Bliet, Rentier v. Rotterdam, gr. Blumenb.
- Witt, Colleg.-Rath v. Petersburg, Hotel de Bav.
- Wagner, Seilerstr. v. Orlitz, goldnes Sieb.
- Zöllner, Gutsbes. v. Schellenberg, St. Mailand.
- Zampe, Landrath v. Gantersberge, Hotel de Pol.
- Zimmermann, Part. v. Magdeburg, St. Dresden.

Schwimmmannt. Temper. d. Wassers d. 30. Juni Abds. 14° R.

Druck und Verlag von G. Holz.